



**Letztes Gefecht (Kulmbach, Plassenburg):** Bei der Belagerung der fränkischen Feste kam Heinrich IV., der bedeutendste unter den Burggrafen aus dem Hause Plauen, 1554 ums Leben. Ziethen-Verlag

# Das Comeback von Heinrich IV.

*Land der Vögte, Teil 3: Als Burggrafen von Meißen gelang es den Herren aus dem älteren Haus Plauen zeitweilig noch einmal, das Vogtland zu beherrschen. Doch am Ende verloren sie all ihren Besitz - und der Burggrafen-Titel ging nicht an die verwandten Reußen, sondern an den Kurfürsten.*

**W**ir erinnern uns: Im 15. Jahrhundert war das Land der Vögte bereits zerfallen. Die Herrschaften der Vögte von Gera und die der Reußen waren mehrfach geteilt und standen als so genannte Kleinregionen teils unter sächsischer, teils unter böhmischer Lehnshoheit. Ebenso hatte es die Herrschaft Plauen arg gebeutelt: Sie schrumpfte nach dem gegen den Kaiser und die Wettiner verlorenen Vogtländischen Krieg (1354 - 1357, siehe „Historikus“ 6-07) auf Miniformat, der Hausherr, Heinrich der Lange, musste aus dem Vogtland verschwinden.

Verkäufe und Verpfändungen minderten die Wirtschaftskraft des vögtischen Besitzes zusätzlich. Es war vorbei mit der Landesherrschaft, in ihrem Kampf ums politische Überleben musste sich die weit zersplitterte Familie notgedrungen umorientieren und kleinere Brötchen backen. Die Sprösslinge der Vögte-Dynastie verdingten sich als Beamte oder Offiziere im Dienste des Kaisers, des Königs von Böhmen oder der Kurfürsten von Sachsen.

Einer dieser Gefolgsleute war Heinrich IX. (oder X., darüber ist sich die For-

...

...

## Behalten durfte Heinrich I. nur den Titel

...

...